

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1945-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Aumbach,
Staubener See, Juli '45

Liebes Haus Ludwig, Hed. Ich werde
freudig durch die Nachricht und Gefasstenheit
überrascht, Ihnen zum 60. Geburtstag, Gratul.
bieten zu können, und das so herzlich.
Sie sind wieder auf Ihrem alten Posten, ein
Hüter der Schwelle, wie einst, ein Bewacher
und Ordner dessen, was es uns allein
tragbar und lieb macht, für eine Welt
ein widerlicher Gast zu sein.

Ich habe hier in Kampf und Erleiden
oft gedacht, in einer Zeit, die uns änsse.
re Freiheit verspricht, indem sie die innere
in jeder Auswirkung zerstört, und endlich auch
das äussere vernichtet. Es ist gut jemanden
zu wissen, der weiss, was los war, es ist ein
Trost, eine Beunruhigung. Bedenken Sie meinen
freundlichen, auch in der vorliegenden Zeit, in
diesem Sinne, wie ich Ihnen herzlich bedanke.

Ihr
Waldemar Bonsels.

1868/75

